

Vesna Forštnerič Lesjak *1986

Pharmazeutin

- ~ 2005-2012 Pharmazie-Studium in Ljubljana/ Slowenien.
- ~ 2010-2013 Berufsbegleitende Ausbildung in goetheanistisch-anthroposophischer Naturwissenschaft; seit 2013 selber Mentorin
- ~ 2014-2018 Ausbildung in anthroposophischer Pharmazie und Medizin (GAÄD und GAPiD)
- ~ Seit 2013 Heilpflanzenanbau und Herstellung eigener Präparate und Kosmetika
- ~ 2013 Gründung des Goetheanistisch-naturwissenschaftlichen Vereines „Sapientia“
- ~ 2014 Gründung der Sektion für anthroposophische Medizin Slowenien
- ~ Seit 2014 Kurstätigkeit im Bereich des Goetheanismus und der anthroposophischer Pharmazie
- ~ Ko-Leiterin der Naturwiss. Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach/Schweiz seit 2023



PROGRAMM

FRÜHSTÜCK ab 8 ⁰⁰		
9 ⁰⁰ bis 12 ³⁰ mit Pause	SEMINAR LILIENVERWANDTE	2 MITTEL-SCHWERE GANZTAGS-EXKURSIONEN: (<u>Bergschuhe!</u>) Ausgewählte Heilpflanzenstandorte im montanen und alpinen Bereich der Karawanken
ESSEN UND MITTAGSPAUSE 12 ⁴⁵		
15 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ mit Pause	* Pharmazeutische Übungen * Pflanzen-Betrachtungen * Forschungs-Fragen * kleinere Exkursionen	(An- und Abstieg von 1200-1750 m)
ABENDESSEN 18 ³⁰		
20 ⁰⁰	Beiträge, Gespräche oder Freizeit nach Bedarf	

Jan Albert Rispens *1960

Biologe

- ~ 1980-1987 Studium der Biologie in Groningen/ Niederlande
- ~ 1989-1993 Forschungstätigkeit an der Naturwiss. Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach/Schweiz
- ~ 1993-2003 Oberstufenlehrer für Biologie und Chemie an der Waldorfschule Klagenfurt/Österreich
- ~ Seit 1996 Projekt „Mistel und Wirtsbaum“ im Rahmen der Krebsforschung (3 Buchveröffentl.)
- ~ Seit 2004 Mitarbeit im Nationalpark Hohe Tauern/ Mobile Wasserschule.
- ~ Kurs- und Ausbildungstätigkeit im Bereich der goetheanistischen Biologie und Anthroposophie
- ~ Mitarbeit im Sektionskollegium der Naturwiss. Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach/Schweiz



Anmeldung
Auskünfte /Prospekt:

Jan Albert Rispens
St. Martin 69
9212 Techelsberg | Österreich
☎ 0043/4272/6541
✉ primula.veris@aon.at
💻 www.anthrobotanik.eu

Die Sprache der Heilpflanzen

Seminarwoche
in den **Karawanken**

mit **Vesna Forstneric**
und **Jan Albert Rispens**



Iris- und Lilienverwandte

Die Sprache der Heilpflanzen

Seminarwoche in goetheanistischer Naturanschauung

Sonntag 20. Juli

17⁰⁰ - 18¹⁵ Empfang / Bezahlen

18³⁰ Beginn mit gemeinsamem Abend-
Essen und Vorstellungsrunde

bis

Sonntag 27. Juli 2025

(Abreise nach dem Frühstück)

Veranstaltungsort

Berggasthof Sereinig

(www.familienhof.at / 0043 4227 6300)

Bodental / Ferlach / Kärnten / Österreich

Kosten

Für den ganzen Kurs *pro Person*

- * Unterkunft mit Vollpension
(Essen überwiegend regional):
€ 525 bis € 644 (Einzelzimmer)
€ 455 bis € 645 (Doppelzimmer)
(Preise nach Ort und Zimmerkomfort
gestaffelt)
- * Kursbeitrag € 350

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen



Am Anfang wird die Frage nach dem Wesen der einkeimblättrigen Pflanze stehen, deren Urbild die Lilie darstellt. Sie steht als *ganze Pflanze* einseitig auf der Blütenstufe, mit allen Folgen für die Beschaffenheit ihrer unter- und oberirdischen Organe. Uns dieses Urbild goetheanistisch zu erarbeiten, bildet die Grundlage unserer Arbeitswoche.

Heilkräftige Vertreter aus sehr unterschiedlichen Gruppen der Iris- und Lilienverwandten werden uns in dieser Woche beschäftigen: die *Herbstzeitlose* (*Colchicum*) und der *Germer* (*Veratrum*; beide Lilienartige), die *Küchenzwiebel* (*Allium cepa*) und der *Knoblauch* (*Allium sativum*) als Vertreter der Amaryllidgewächse (*Amaryllidaceae*), sowie das *Mai-glöckchen* (*Convallaria majalis*), der *Salomonssiegel* (*Polygonatum odoratum*) und der *Spargel* (*Asparagus officinalis*), die zu den Spargelgewächsen gehören. Mit der *Schwertlilie* (*Iris germanica*; Schwertliliengewächse/ *Iridaceae*) werden wir uns intensiv beschäftigen, so wie auch mit der *Chinesischen Yams* (*Dioscorea batatas*), die von Rudolf Steiner als zeitgemäßer Kartoffelersatz bezeichnet wurde. Auf den *Kalmus* (*Acorus calamus*) werden wir ebenso unseren Blick fallen lassen.

Die *Gräser* (Getreide) und *Orchideen* bilden einen aufschlussreichen Gegensatz innerhalb der Einkeimblättrigen, der mit der *Lilie* selber seinen Ausgleich und seine Steigerung bekommt. Der Vergleich der Lilie mit der *Rose* – der Hauptrepräsentantin der Zweikeimblättrigen – macht das Charakteristische der Namensgeberin unserer Pflanzengruppe noch verständlicher.

Auch wichtige Vertreter aus tropischen Gegenden, wie *Ingwer* (*Zingiber officinale*), *Gelbwurz* (*Curcuma longa*) und *Kardamom* (*Elettaria cardamomum*) werden uns an einem der Abende beschäftigen.

An den Nachmittagen besteht – neben gemeinsamen pharmazeutischen Präparationen – die Möglichkeit, sich – allein oder zusammen mit anderen – einzelnen Pflanzen und eigenen Forschungsfragen zu widmen. Diese Arbeit kann von uns nach Bedarf betreut werden.

Auch an den Abenden wenden wir uns einigen interessanten Vertretern und Fragen der einkeimblättrigen Pflanzen zu.

Es stehen ein Werkraum mit Stereomikroskopen, Materialien und Anleitungen zum Pflanzenpressen sowie eine ausführliche Fachbibliothek zur Verfügung. Die einführenden methodischen Schritte der goetheanistischen Naturbetrachtung werden im Seminar "Wege zur Heilpflanze" vermittelt und in diesem Seminar weiter geübt und vertieft.

